

Bremsscheiben innenseitig abgefahren. Kann/darf das so schon sein?

Beitrag von „Krock1200“ vom 3. Mai 2022 um 13:47

Hallo, ich bin neu hier im Forum und bitte um Euren Rat.

Ich habe in 06/20 einen Touareg 3 für 3 Jahre ins Privatleasing genommen. Der Touareg war ein Direktionsfahrzeug mit EZ 04/19 und ich haben ihn mit 17tkm übernommen.

Jetzt war der Wagen mit 34tkm das erste Mal beim TÜV. Eine Plakette wurde nicht erteilt aufgrund „Bremsscheibe VA links und rechts innen Tragbild mangelhaft“. Nach Rücksprache mit dem Prüfer gibt es Rost und Riefen und es handelt sich hier nicht um Kleinkramerei. Somit wären jetzt an der VA zwei Bremsscheiben mit Belägen fällig; und das nach 19Mon und 17tkm - Autsch ☹☹

Meine Frage - Kann bzw. darf das sein? Ich hatte das Fahrzeug in der Leasingzeit bereits 2x zur Inspektion (Wartungspaket inklusive) und zuletzt Ende Februar. Hier wurde nie etwas beanstandet. Klar ist das VW sagen wird das ist Verschleiß und somit nicht Teil der Garantie bzw. wartungspaket. Ich bin aber schon etwas erschüttert das mach 35tkm die Scheiben fertig sind und nicht da sie gleichmäßig abgefahren wurden.

Beitrag von „coala“ vom 3. Mai 2022 um 14:36

Servus,

ja, die Bremsscheiben beim CR sind jetzt scheinbar nicht unbedingt Güteklasse I. Ich bin da selber betroffen gewesen und persönlich sind mir auch noch einige andere Fahrer eines CR bekannt, die ebenfalls Probleme in dieser Hinsicht haben. Mein erster CR aus 08/2018 (V6 TDI), der im Prinzip nur einen Winter durchmachte, hielt sich da gerade noch so, obwohl die schabenden Geräusche schon nach kurzer Standzeit auch keine Freude waren. Den hatte ich allerdings nur bis Ende 11/2019, so dass sich wohl nun der Nachfolger damit befassen darf.

Richtig schlimm ist es bei meinem jetzigen Fahrzeug (V8 TDI), den ich nagelneu im Dez. 2019 bekommen habe. Den ersten Winter ging es noch so, sieht man mal vom ewigen Schaben ab, nachdem das Fahrzeug abgestellt war. Im zweiten Winter folgte dann aber die böse Überraschung, da sahen die Bremsscheiben an der VA nämlich plötzlich so aus:

[IMG_6245.jpg](#)

Da war das Fahrzeug ziemlich genau 14 Monate "alt" und hatte knapp 21.000 km Laufleistung. Gut erkennbar, dass insbesondere am äußeren Rand ein regelrechter Lochfraß im Material stattgefunden hat. Ich habe ja nun auch schon einige Fahrzeuge durch, darunter 7 Touareg, aber so etwas habe ich auch ansatzweise noch nie vorher erlebt. An meinen Fahrgewohnheiten oder der Pflege meiner Autos hat sich dabei nichts geändert, das Material der Bremsscheiben scheint schlichtweg ein Korrosionsproblem zu haben, insbesondere unter Einwirkung von Streusalzen auf den Straßen.

Mehr dazu auch [hier in diesem Thema](#), falls du es nicht schon gesehen hast?

An deiner Stelle würde ich mich mal an die Volkswagen Kundenbetreuung wenden und um Stellungnahme bitten, wie so etwas nach dieser kurzen Zeit und mit der geringen Laufleistung denn sein kann. (kundenbetreuung@volkswagen.de) Ansonsten tut sich leider die gewohnte Problematik auf, nämlich dass nie etwas passieren wird in Sachen Produktverbesserung, wenn derartige Probleme gar nicht aktenkundig werden, sondern sich die Kunden stillschweigend ärgern - was ja auch nicht im Sinne von VW sein dürfte, man will ja schließlich wieder ein neues Fahrzeug verkaufen und keinen verärgerten Kunden zurücklassen und damit verlieren...

Grüße

Robert

Beitrag von „Sittingbull“ vom 3. Mai 2022 um 16:16

Hallo zusammen,

da bin ich mal gespannt, wie das bei meinem in 4 Monaten aussieht. Vielleicht hat sich dann das „Service und Wartungspaket inklusive Verschleiß“ für mich doch gelohnt. Bisher war ich nämlich nicht der Meinung bei € 50,- pro Monat 🤔

Grüße von Stephan 😊

Beitrag von „coala“ vom 3. Mai 2022 um 16:52

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/27061-bremsscheiben-innenseitig-abgefahren-kann-darf-das-so-schon-sein/>

[Zitat von Sittingbull](#)

[...] Vielleicht hat sich dann das „Service und Wartungspaket inklusive Verschleiß“ für mich doch gelohnt. Bisher war ich nämlich nicht der Meinung bei € 50,- pro Monat 🤔
[...]

Servus Stephan,

erster Gedanke: Würden das alle abschließen, müsste man sich wieder mehr Gedanken um die Qualität machen.

Realität: Wenn du neue Bremscheiben brauchst, dann kostet das Paket ab Oktober 60 Euro p. M. für alle Neuabschlüsse 🤔

Grüße

Robert

Beitrag von „pe7e“ vom 3. Mai 2022 um 17:24

Hi,

Falls es hilft: die Scheiben von textar sind beim CR deutlich besser als die originalen. Die rosten nicht. Habe auch textar Beläge dazu verbaut das passt bis auf die Bremsstaubentwicklung ganz gut. Das nächste mal nehme ich Beläge von Bosch in der Hoffnung dass es dann mit dem Staub besser ist.

Gruß Peter

Beitrag von „coala“ vom 3. Mai 2022 um 17:38

Servus Peter,

schon mal ein guter Tipp in jedem Fall für den V6 TDI. Allerdings gibt es meines Wissen nach die zweiteiligen "gebauten" 400 mm Scheiben für den V8 TDI aktuell leider nur von Zimmermann und A.B.S. zum Schnäppchenpreis von 525.- bis 333.- Euronen das Stück. Bei VW

liegt eine einzelne Bremsscheibe momentan bei knapp 470 Euro. Aber die ist anhand der gebotenen Langlebigkeit auch jeden Cent wert 🙏.

Grüße

Robert

Beitrag von „pe7e“ vom 3. Mai 2022 um 18:02

Hi, für die textar Scheiben habe ich 65€ (hinten) und 95€ (vorn) gezahlt. Preis Leistung ist da eigentlich ganz gut. Da ich eh textar fanboy bin, bin ich ganz froh dass es für den CR seit Ende 2020 Produkte gibt...

Beim 7L und 7P macht dich die Combo mit Bosch Belägen echt super. Leider gibt es die Bosch Beläge erst seit kurzer Zeit. Die hätte ich sonst gleich genommen.

Gruß Peter

Beitrag von „Krock1200“ vom 3. Mai 2022 um 19:14

Hallo Zusammen,

Danke für die zahlreichen Beiträge. Offenbar haben sie viele bereits mit der mangelnden Qualität abgefunden.

Ich muss gestehen dass mich das richtig sauer macht bei einem 100t€+ Auto. Selbst die Bremse des Dacia Duster meiner Schwiegermutter steht besser da und bei höherer Laufleistung, Ich bin gewohnt Bremsscheiben bei 70t km und mehr zu wechseln; und das weil sie „wirklich“ verschlissen sind und nicht wegrosten oder sich Riefen bilden.

Habt ihr Erfahrungswerte ob VW sich bei sowas kulant gibt? Zumindest eine Beteiligung würde ich bei sowas erwarten. Falls nicht war das mein letzter VW-Werkstattbesuch.

Beitrag von „pe7e“ vom 3. Mai 2022 um 19:43

Hi,

Bei uns waren die Scheiben bei 72 tkm und bei 65 tkm fällig. Die Fahrzeuge hatten jeweils zwei Winter hinter sich. Von der Laufleistung vergleichbar mit 7L und 7P. Die Fahrzeuge werden bei uns aber auch genutzt und stehen auch nicht kaputt. Die Fahrweise würde ich auch als überdurchschnittlich bezüglich des Tempos erachten... Ergo: die Scheiben wurden auch belastet - viel Überland, einiges an Autobahn wenig Stadt...

Gruß Peter

Beitrag von „Lollo050968“ vom 3. Mai 2022 um 21:30

Hallo,

bei unserem letzten Dicken 7P, V6, 245 PS haben die Scheiben 83.000km gehalten und wurden durch ATE ersetzt, die günstiger als bei VW waren....

Grundsätzlich haben wir bei allen unseren aktuellen VW's (2x Polo GTI, 1xGolf Alltrack) Laufleistungen bei den Scheiben zwischen 70tsd bis 122tsd (Golf) keinerlei Qualitätsprobleme gehabt, unser TTRS, der von der Scheibengröße dann eher Richtung Touareg tendiert, auch nicht, der hat aber weder das Gewicht des Dicken und auch noch nicht die km Leistung wo ich nach den Scheiben schauen muss (<20tsd).

ABER alle quietschen bei niedrigen Temperaturen.... Das ist aber anderes Thema.

Ich gebe meinem Namensvetter hier Recht: Auch unsere Bremsen werden belastet und die Autos bewegt, zwischen 15-50tsd km Pro Jahr, die haben keine Zeit zum rosten ☐

Gruß

LOLLO

P.S. **coala**: Wir haben in den letzten Wintern vermehrt Speditionen die sich über die Verwendung mangelhaften Edelstahls beschwerten. Was aufgrund der Materialanalysen definitiv nicht so war. Schuldiger war extrem aggressive Streusalzlake durch die Strassenmeistereien vornehmlich in der Schweiz/ Österreich. Konzentration ist anders als im „Norden“. Vielleicht haben die südlichen Bundesländer jetzt Ähnliches im Einsatz.

Beitrag von „coala“ vom 4. Mai 2022 um 09:33

[Zitat von Lollo050968](#)

[...] Ich gebe meinem Namensvetter hier Recht: Auch unsere Bremsen werden belastet und die Autos bewegt, zwischen 15-50tsd km Pro Jahr, die haben keine Zeit zum rosten ☐☐
[...]

P.S. [coala](#): Wir haben in den letzten Wintern vermehrt Speditionen die sich über die Verwendung mangelhaften Edelstahls beschwerten. Was aufgrund der Materialanalysen definitiv nicht so war. Schuldiger war extrem aggressive Streusalzlake durch die Strassenmeistereien vornehmlich in der Schweiz/ Österreich. Konzentration ist anders als im „Norden“. Vielleicht haben die südlichen Bundesländer jetzt Ähnliches im Einsatz.

Servus,

eure Ansätze in allen Ehren, aber auch mein Fahrzeug wird im Schnitt mit rund 20.000 km / Jahr "bewegt". Und zwar alles andere als im Schleichmodus. Dass die Scheiben "keine Zeit zum rosten" haben ist ein netter und flapsiger Spruch, aber vielleicht liest du mal [meinen Beitrag hier](#) zu diesem Thema.

Die Theorie mit den "plötzlich und genau hier und dort so wahnsinnig aggressiven Streusalzen" könnte von VW stammen. Fakt ist ja, dass komischerweise in erster Linie nur die *vorderen* Bremsscheiben betroffen sind. Die einerseits weniger beanspruchten (zweiter Widerspruch von euch...) und dazu noch in der Salzgicht der Reifen von der VA liegenden Scheiben an der Hinterachse, *die* vergammeln ja eben nicht, während die an der VA regelrechten Lochfraß aufweisen, der mit normaler Korrosion nun mal überhaupt nichts mehr zu tun hat.

Und bitte nicht Äpfel mit Birnen vergleichen, wie bereits erwähnt sind die 400-mm-Bremsscheiben des V8 deutlich anfälliger. Zudem sahen bei Ullis (juma) V8 die Scheiben vorne nach sogar noch etwas kürzerer Zeit mindestens genauso schlimm aus - und der wohnt im Odenwald. Ein einfacher Gang durch Freising Straßen mit einem Blick auf abgestellte Fahrzeuge jeglicher Hersteller offenbart was? Richtig, keine derartigen Auffälligkeiten. Und der 2019er Porsche Panamera eines Kumpels, der im Februar 4 Wochen in Südamerika urlaubte und in der Zeit draußen abgestellt war, der hatte auf der wetterzugewandten Seite nach diesen 4 Wochen minimalen oberflächlichen Flugrost an den Bremsscheiben, die Nordseite (Fahrerseite) war immer noch glänzend wie gerade frisch abgestellt. In der Zeit wären meine Bremsscheiben an der VA wohl in ein Häuflein Rost zerfallen 🙄.

Die Thematik ist auch absolut nicht unbekannt, wenn du mal mit einem Freundlichen sprichst, der nicht nur einen oder zwei Touareg laufen hat.

Grüße

Robert

Beitrag von „pe7e“ vom 4. Mai 2022 um 10:28

Hallo Robert,

mit V8 Bremsen bin ich noch nicht in Kontakt gekommen - kann also nichts dazu sagen.

Auf unseren Zuffenhausener Hybriden (größere Bremsanlage als der CR V6) haben wir das Problem nicht. Ich weiß aber nicht ob die Bremse mit vielleicht mit dem CR V8 identisch oder ähnlich ist oder ob da was gänzlich anderes Material verbaut wurde.

Beim CR V6 ist die Bremse insbesondere vorn sehr rostanfällig. So einen billigen Schei... habe ich das letzte Mal beim Mustang gesehen - dort wurde direkt beim 1. Service bei 9000 km die gesamte Bremse gegen eine Zubehörbremse getauscht - Tragbild nach 9000 km war eine Katastrophe...

Gruß Peter

Beitrag von „coala“ vom 4. Mai 2022 um 10:45

Servus Peter,

Audi und VW (bei allen Motorisierungen des CR) beschritten einen anderen Weg als Porsche. Porsche verbaut Brembo, so wie VW früher bei Touareg 7L und 7P auch (abgesehen vom R5 TDI), VW nun einen Japaner namens Akebono. Auch die Bremsscheiben beim Cayenne sind - und zwar durchgängig - andere.

Qualitativ hat man sich in der Hinsicht bei Audi und VW in den Baureihen Q7, Q8 und TG CR leider deutlich verschlechtert, das muss man leider unverblümt so sagen.

Grüße

Robert

Beitrag von „pe7e“ vom 4. Mai 2022 um 10:52

Hallo Robert,

sowas in der Richtung habe ich schon geahnt. In den Cayenne Foren habe ich nämlich keine Beschwerden zum Thema Rost / Lockfraß gefunden. Die von hier präsentierten Bilder sind für mich absolut erschreckend. VW hat da vermutlich nur sparen sparen sparen im Kopf gehabt und die billigsten unlegierten / falsch legierten Scheiben gekauft die gefunden werden konnten. Alternativ kann das natürlich auch als eine lukrative ABM für die Vertragswerkstätten gesehen werden... - frei nach dem Motto: Was lange hält bringt kein Geld...

Gruß Peter